

Beschluss des Seminarrats vom 23. März 2010

Gliederung für einen Unterrichtsentwurf

Deckblatt (auch bei Unterrichtsskizzen)

- Name, Fächer, Semester, Schule, Datum, Zeit, Klasse, Raum
- Thema der Unterrichtseinheit
- Thema der Unterrichtsstunde mit didaktisch-methodischer Schwerpunktsetzung
- tabellarische Übersicht über die zentralen Kompetenzen und den Verlauf der Einheit

1. Bedingungsanalyse (Für wen plane ich?)

- Rahmenbedingungen für die Unterrichtsstunde (z.B.: Zusammensetzung der Lerngruppe, Organisatorisches und weitere relevante Bedingungen; ggf. Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler, Motivation, vertraute Arbeitsformen, soziales Verhalten, Besonderheiten)
- Lernvoraussetzungen und ihre Bedeutung für die Unterrichtsstunde (hier: Kompetenzen, über die die Lernenden oder Gruppen innerhalb der Klasse in unterschiedlicher Ausprägung bereits oder noch nicht verfügen und die in der zu planenden Stunde eine Rolle spielen)

Diese Aspekte der Bedingungsanalyse sind Planungsgrundlage des Lernarrangements im didaktisch-methodischen Teil des Entwurfs.

2. Sachanalyse (knappe, präzise Darstellung der fachlichen Struktur des Stoffes, ggf. auch Positionen aus der Fachliteratur und/oder eigener Standpunkt)

3. Didaktische Analyse (didaktische Relevanz: Warum ist dieser Lerngegenstand für diese SchülerInnen und für den angestrebten Kompetenzzuwachs bedeutsam?)

- Beitrag der Stunde zur Entwicklung von fachspezifischen Kompetenzen (Bildungsstandards, Lehrplanbezug u.a.)
- Lebensweltlicher Bezug/Kontextbezug (Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung des Themas)
- Elementarisierung und Exemplarität (Herausarbeiten des Grundlegenden, des Wesentlichen, und Eröffnung eines größeren Sinnzusammenhangs über den Lerngegenstand hinaus)
- Fachspezifische Zugangsmöglichkeiten zum Unterrichtsgegenstand (z.B. didaktische Prinzipien wie Schüler-, Handlungs-, Problemorientierung)
- Auswahl und Anpassung des Unterrichtsgegenstandes an Entwicklungsstand und/oder Lernvoraussetzungen der SchülerInnen (Individualisierung und Differenzierung; Didaktische Reduktion: Verringerung, Vereinfachung, Verdichtung)

4. Zentrales unterrichtliches Ziel und auf Kompetenzen/Kompetenzbereiche bezogene Stundenziele/Indikatoren

5. Methodische Überlegungen

- Begründung der methodischen Konzeption und der Lernschritte (auch: Alternativen; mögliche Stundenausstiege; Hausaufgaben; keine Verlaufsbeschreibung)
- Möglichkeiten der Individualisierung und Differenzierung
- Materialpräsentation und Mediennutzung
- Möglichkeiten der Überprüfung des Lernertrags, mit denen die Ergebnisse des Lernprozesses transparent gemacht werden können

Anhang

- Literaturverzeichnis
- Verlaufsplanung (Unterrichtsskizze/Formblatt), ausgewählte Materialien, geplante Ergebnissicherung/Tafelbild (bei Prüfungslehreprobe: Selbständigkeitserklärung)

Formalia:

1. Umfang: max. 5 (Hauptsemester) bzw. 8 Seiten (Prüfungssemester und Examen)
2. 12-Punkt-Schrift (Times) oder 11-Punkt (Arial)
3. 1½-zeilig
4. Rand: 2 cm (oben und unten) und 3 cm (rechts und links)
5. Fußnoten (keine Endnoten)